

Sehr geehrter Herr Behrens-Türk
bevor ich Ihnen auf Ihre Fragen antworte, gestatten Sie mir einige Vorbemerkungen.

Wie Ihnen bekannt ist, hat sich die Landeshauptstadt Erfurt mit dem Projekt zur Straßenbeleuchtung in der Andreasstraße an dem Bundeswettbewerb "Kommunen im neuen Licht" beteiligt und die seit Juni 2013 fertiggestellte Anlage wurde zu 100% vom Fördermittelgeber als Forschungsprojekt finanziert. Ich betone dabei ausdrücklich, dass dieses Forschungsprojekt in jedem Fall den Anspruch beinhaltet, eine anforderungsgerechte Straßenbeleuchtungsanlage zu errichten, die nicht nur den Straßenraum ausleuchten, sondern darüber hinaus auch energieeffizient, nachhaltig und in verschiedensten Szenarien auf Verkehrs- und Witterungsverhältnisse reagieren sollte. Der heutige Zustand der Anlage ist Ihnen bekannt und die Diskrepanz zwischen Theorie und Wirklichkeit wird deutlich.

Die Bemühungen der Straßenbauverwaltung haben leider bis heute keine wirksamen Verbesserungen erzielen können, da es den besonderen Bedingungen dieses Forschungsprojektes geschuldet war, dass die sonst üblichen monetären Druckmittel zur Beseitigung von Gewährleistungsmängeln eben genau an dieser Stelle nicht zur Verfügung stehen.

Vor diesem Hintergrund versuche ich nachfolgend die momentane Situation zu beschreiben und auf Ihre Fragen zu antworten:

Die Beleuchtung der Fußwege in der Andreasstraße ist seit Inbetriebnahme der „neuen“ Beleuchtung leider seit Jahren unzureichend. Mit Schreiben vom 23.2.2016 (Journal-Nr. 88) teilen Sie mir mit, dass „das Tiefbau- und Verkehrsamt zur Jahresmitte 2016 über den Fortgang der Gespräche mit den Leuchtenherstellern berichten wird“. Welche Ergebnisse sind in den Gesprächen erzielt worden; kommt es zu einer Verbesserung der Beleuchtung im Herbst/Winter 2016/2017?

Die Ergebnisse aller bisherigen Gespräche mit dem Leuchtenhersteller Caralux und dem damaligen Projektleiter dieses Forschungsprojektes waren hinsichtlich der Verbesserung der Ausleuchtung der Gehbahn und insgesamt zur Situation der Straßenbeleuchtung in der Andreasstraße nicht wie erhofft.

Die seinerzeit für das Projekt Andreasstraße in Erfurt völlig neu entwickelte und anschließend installierte Straßenleuchte kann laut Aussage des Entwicklungsingenieurs nicht so ertüchtigt werden, dass eine normative Ausleuchtung der Gehbahn jemals zu erzielen ist. Bei einer nächtlichen Beprobung (im Sommer vergangenen Jahres) wurden zusätzliche separate LED-Leuchten zur Ausleuchtung der Gehbahn vorgeführt, welche das Problem im Prinzip beheben würden. Diese zusätzlichen Leuchten müssten jedoch neu von der Stadt erworben werden und erhöhen die Anlagenleistung und somit den Energieverbrauch der gesamten Beleuchtungsanlage über das Niveau der Altanlage.

Bis heute ist es den Entwicklern und den Errichtern der Gesamtanlage nicht gelungen, die Ursachen dafür zu finden, dass immer wieder Straßenleuchten in Teilen oder sogar ganz ausfallen.

Außergerichtlich haben wir bis heute leider keine Einigung zur Kostenübernahme durch den Leuchtenhersteller erzielen können.

Parallel dazu prüft die Straßenbauverwaltung ob die für die normgerechte Ausleuchtung des östlichen Gehweges zusätzlichen Investitionskosten und der Gesamtzustand der Anlage im weiteren Betrieb und deren Unterhaltung wirtschaftlicher ist, als ein genereller

Leuchtenwechsel an allen Lichtpunkten und damit die völlige Verabschiedung von diesem Forschungsprojekt.

Eine abschließende Meinungsbildung der Straßenbauverwaltung hierzu steht aber noch aus.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein